

Musikalische Matinee

zur Ausstellung
das Ganze und die Teile



***Wo hast du
all die Schönheit hergenommen?***

Sarah Kuppinger, Sopran
Aurelia Georgiou, Klavier

**Sonntag | 06.09.26 | 11 Uhr
Regierungspräsidium Karlsruhe**



PROGRAMM

Hans Pfitzner (1869-1949)

6 Liebeslieder nach Ricarda Huch Op. 35

III. Wo hast du all die Schönheit hergenommen

Kaija Saariaho (1952-2023)

Il pleut nach Guillaume Apollinaire

Margarete Schweikert (1887-1957)

Wolken-Lieder nach Theowill Übelacker

I. Die Wolke I

György Ligeti (1923-2006)

aus Musica Ricercata für Klavier solo

Aribert Reimann (1936-2024)

Vokalisieren für Sopran solo

- *im Wechsel musiziert* -

I. Sostenuto - Misurato - Prestissimo (Ligeti)

Vokalise I (Reimann)

IV. Tempo di valse (Ligeti)

Vokalise II (Reimann)

III. Allegro con spirito (Ligeti)

Franz Schubert (1797-1828)

Ganymed D 544 nach Johann Wolfgang von Goethe

Robert Schumann (1810-1856)

Liederkreis Op. 39 nach Joseph von Eichendorff

V. Mondnacht

Clara Schumann (1819-1896)

3 Lieder aus Op. 12 nach Friedrich Rückert

IV. Liebste du um Schönheit

Viktor Ullmann (1898-1944)

5 Liebeslieder nach Ricarda Huch Op. 26

I. Wo hast du all die Schönheit hergenommen

VOKALTEXTE

Ricarda Huch (1864-1947)

Wo hast du all die Schönheit hergenommen

Wo hast du all die Schönheit hergenommen,
Du Liebesangesicht, du Wohlgestalt!
Um dich ist alle Welt zu kurz gekommen.
Weil du die Jugend hast, wird alles alt,
Weil du das Leben hast, muß alles sterben,
Weil du die Kraft hast, ist die Welt kein Hort,
Weil du vollkommen bist, ist sie ein Scherben,
Weil du der Himmel bist, gibt's keinen dort!

Guillaume Apollinaire (1880-1918)

Il pleut (Originale Darstellung des Gedichts als Kalligramm)

Il pleut des voix de résumés comme à l'école étalés mortels mêmes dans le souvenir
ce sont vos avis qui pleuvent merveilleux rancœurs de mal vieilles gouttes et
et ces nuages cabrés se précipitent à l'enfer tout univers de villes auréoles
écoutez si pleut tant que qu'on ne regrette rien de d'ailleurs différent que d'accolades
écoutez tomber les larmes qui te font en haut et en bas

Il pleut

Il pleut des voix de femmes comme si elles étaient mortes même
dans le souvenir

c'est vous aussi qu'il pleut, merveilleuses rencontres de ma vie. ô
gouttelettes

et ces nuages cabrés se prennent à hennir tout un univers de villes
auriculaires

écoute s'il pleut tandis que le regret et le dédain pleurent une
ancienne musique

écoute tomber les liens qui te retiennent en haut et en bas

Deutsche Übersetzung mit Google Gemini

Es regnen Frauenstimmen, als wären sie gestorben
selbst in der Erinnerung

auch euch regnet es, wunderbare Begegnungen meines Lebens,
o Regentropfen

und jene ungeduldigen Wolken beginnen sich aufzubäumen zu
einem ganzen Universum von Ohrenzeugen

höre, wie es regnet, während das Bedauern und die Melancholie
eine alte Musik spielen

höre die Fesseln fallen, die dich oben und unten gefangen halten

Theowill Übelacker (1891-1957)

Die Wolke I

Eine Wolke steht über meinen Sinnen,
diese Wolke geht nicht von hinnen.
Eine Sorge hängt über meinem Leben;
wenn sie Gott bedrängt, wird sie weiter schweben.

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Ganymed

Wie im Morgenglanze
Du rings mich anglühst,
Frühling, Geliebter!
Mit tausendfacher Liebeswonne
Sich an mein Herz drängt
Deiner ewigen Wärme
Heilig Gefühl,
Unendliche Schöne!
Dass ich dich fassen möcht'
In diesen Arm!

Ach, an deinem Busen
Lieg' ich, schmachte,
Und deine Blumen, dein Gras
Drängen sich an mein Herz.
Du kühlst den brennenden
Durst meines Busens,
Lieblicher Morgenwind!
Ruft drein die Nachtigall
Liebend mach mir aus dem Nebeltal.
Ich komm', ich komme!
Wohin? Ach wohin?

Hinauf! Hinauf strebt's.
Es schweben die Wolken
Abwärts, die Wolken
Neigen sich der sehnenden Liebe.
Mir! Mir!
In euerm Schosse
Aufwärts!
Umfangend umfassen!
Aufwärts an deinen Busen,
Allliebender Vater!

Joseph von Eichendorff (1788-1857)

Mondnacht

Es war, als hätt' der Himmel,
Die Erde still geküßt,
Daß sie im Blütenschimmer
Von ihm nur träumen müßt'.

Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht,
Es rauschten leis die Wälder,
So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.

Friedrich Rückert (1788-1866)

Liebst du um Schönheit

Liebst du um Schönheit,
O nicht mich liebe!
Liebe die Sonne,
Sie trägt ein goldnes Haar.
Liebst du um Jugend,
O nicht mich liebe!
Liebe den Frühling,
Der jung ist jedes Jahr.
Liebst du um Schätze,
O nicht mich liebe!
Liebe die Meerfrau,
Sie hat viel Perlen klar.
Liebst du um Liebe,
O ja, mich liebe!
Liebe mich immer,
Dich lieb' ich immerdar.

VITAE



Die in Karlsruhe geborene Sopranistin **Sarah Kuppinger** entdeckte bereits früh ihre Liebe zu dem Konzert- und Liedrepertoire und singt Werke von der Renaissance bis zur Moderne.

In den vergangenen Jahren war sie mehrfach bei den Internationalen Händelfestspielen in Karlsruhe zu hören, im März 2025 sang sie im Rahmen der Internationalen Bachakademie Stuttgart solistisch unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann und Jos van Veldhoven und debütierte im Juli desselben Jahres bei den Salzburger Festspielen. Die mehrfache Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe wie dem 6. Internationalen Orgel-Gesangs-Wettbewerb Neuss konzertierte bereits als Solistin u.a. mit dem Detmolder Kammerorchester und der Badischen Staatskapelle. Nach dem Bachelor bei Prof. Gerhild Romberger an der Hochschule für Musik Detmold schließt sie diesen September ihren Master bei Prof. Christiane Libor und Stephan Klemm an der Hochschule für Musik Karlsruhe ab, um anschließend ihr Konzertexamen am Mozarteum Salzburg bei Prof. Juliane Banse zu studieren.

Sarah Kuppinger wurde bereits von der Peter und Luise Hager Stiftung, YEHUDI MENUHIN Live Music Now Oberrhein e. V. sowie durch Mittel des DAAD (PROMOS) gefördert und ist seit 2020 Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung.



Mit musikvermittlerischer Haltung als Ausgangspunkt für das künstlerische Tun gestaltet **Aurelia Georgiou** Programme und Formate mit denen sie als freischaffende Pianistin auftritt. In den vergangenen Jahren realisierte sie mehrere vom deutschen Musikrat und Land Baden-Württemberg geförderte Konzert- und Einspielungsprojekte, 2023 wurde sie mit dem #MusikerZukunft-Stipendium der Deutschen Orchesterstiftung ausgezeichnet.

Ein besonderes Interesse gilt dem Kunstlied und der Arbeit mit Sänger:innen, in diesem Zusammenhang trat sie als Vokalbegleiterin beim Deutschen Musikwettbewerb in Erscheinung. In den vergangenen Jahren führte sie zahlreiche Liederzyklen des 19. und 20. Jahrhunderts auf, unter anderem die programmfüllenden Werke „Das Marienleben“ von Paul Hindemith oder Franz Schuberts Klassiker „Winterreise“, für das sie eine szenische Fassung entwickelte. Außerdem widmet sie sich in der langjährigen musikalischen Partnerschaft mit dem Pianisten Florian Steininger der Auf- und Uraufführung überwiegend Werke der Moderne für Klavierduo bzw. Klavier zu vier Händen.

Aurelia Georgiou wurde an der Hochschule für Musik Karlsruhe im Hauptfach Klavier bei Prof. Sontraud Speidel und Prof. Markus Stange ausgebildet. Ferner studierte sie Musikvermittlung / Musikmanagement an der Hochschule für Musik Detmold.